

- ▶ For citation:
Voegel, Bertlinde (2011) Flüssiges Sprechen üben. Datenanalyse nach einem Jahr. In: Reinelt, R. (ed.) (2011) The OLE at JALT 2011 Compendium compiled for OLE by Rudolf Reinelt Research Laboratory, Ehime University, Matsuyama, Japan, p. 97 – 99.

Flüssiges Sprechen üben. Datenanalyse nach einem Jahr.

JALT 2011 in Tokyo, Yoyogi, 18.–21. Nov. 2011
Vortrag von Bertlinde Vögel,
Universität Osaka, bvoegel@lang.osaka-u.ac.jp

Forschungsfrage:

- ▶ Verbessert sich die Sprechflüssigkeit, wenn man die Lernenden dazu bringt, regelmäßig Texte zu sprechen und sprechend zu wiederholen?
- ▶ Ist das regelmäßige Sprechen von Texten die bessere Grammatikübung als die üblichen Grammatikdrillübungen?

Testgruppe und Kontrollgruppe

- ▶ Studierende im ersten Lernjahr Deutsch.
- ▶ Testgruppe: jede Stunde Aufnahmen (12 x im Semester)
- ▶ Kontrollgruppe: jede dritte Stunde Aufnahmen (4x im Semester)
- ▶ Abschlusstest für beide Gruppen
- ▶ Die Aufnahmen während des Semesters wurden auch als Tests bewertet. Feedback zur Aussprache in der folgenden Stunde.

Der Abschlusstest Januar 2011

- ▶ 3 Themen ziehen, darüber sprechen.
Themen: Name/Herkunft, Wohnung, Studium Sprachen, Reisen, Musik, Familie
- ▶ Fragen zu den Lektion 5–8, *studio d A1*
Lektion 5: Verabredung, Uhrzeit
Lektion 6: Bildbeschreibungen Ort
Lektion 7: über Berufe und Traumjob sprechen
Lektion 8: Wegbeschreibung, Richtung

Unterrichtsorganisation

- ▶ Es gab vier schriftliche Tests im Semester (4x12 Punkte),
- ▶ 24 Punkte für die Konversationstests während des Semesters
- ▶ 16 Punkte für den Abschlusskonversationstest
- ▶ 12 Punkte für die Anwesenheit

Auswahl der Probanden

- ▶ Beide Lerner hatten die Note 5 (beste Note (90–100%) mit der nahezu gleichen Punkteanzahl.
- ▶ Lerner A: jede Stunde ein Konversationstest (12x)
- ▶ Lerner B: jede dritte Stunde Konversationstest (4x pro Semester)

Definition: *mean length of runs*

- ▶ „An average number of syllables produced in utterances between pauses of 0,25 seconds and above.“ (Kormos 2006, 163)

Software für die Analyse

- ▶ Praat, eine Software für Phonetik
<http://www.fon.hum.uva.nl/praat/>
- ▶ Audacity: für das Umformatieren von mp3-Dateien in wav-Dateien
<http://audacity.sourceforge.net/>

Analyseergebnisse

- ▶ Lerner A (12 Tests): 139 Silben, 37 chunks
 $139:37 = 3,77$ Silben gesprochen bis zur ersten Pause, die länger als 0,25 Sekunden war.
Sprechzeit: 41,79 sec, Pausen 51,16 sec = 92,95 sec : 139 Silben = 0,67 sec/Silbe
- ▶ Lerner B (4 Tests): 127 Silben, 52 chunks
 $127:52 = 2,44$ Silben
Sprechzeit: 55,79 sec, Pausen 126,77 sec = 182,56 sec : 127 Silben = 1,43 sec/Silbe

Analyse: Korrektheit der chunks

- ▶ Lerner A: keine Fehler
- ▶ Lerner B: Hilfsverb „kann“ nicht deutlich genug, klingt nach Fehler, drei Fehlstarts, stottern, Wortwiederholung, Abbruch eines Wortes

Schluss

- ▶ Aufgrund dieser beiden Untersuchungen: Oftmaliges Üben verhilft zu flüssigerem Sprechen und zu korrekterem, selbstbewußterem Sprechen
- ▶ Ideen für den Unterricht zur Verbesserung der Flüssigkeit:
 - *chunk*-Tests statt Einzelwort-Vokabeltests
 - Grammatikdrillübungen reduzieren, stattdessen Wiederholen von *chunks*.
- ▶ Wortstellung schon früh unterrichten (Mittelfeld)

Literatur

- Kormos, Judit (2006): *Speech Production and Second Language Acquisition.* – New York, London: Lawrence Erlbaum Assoc.

